

OMNIBUS

gemeinnützige GmbH für Direkte Demokratie

Presseerklärung vom 12.05.2016

Am 5. Juni stimmen die Schweizer über den Vorschlag der Volksinitiative Bedingungsloses Grundeinkommen ab. Das ist ein großer Erfolg. Die Schweiz ist das erste Land, das über ein bedingungsloses Grundeinkommen abstimmt. Der Vorschlag ist, den Teil des Einkommens, den man unbedingt zum Leben braucht, allen bedingungslos zu gewähren. Diese Volksabstimmung führt in der Schweiz und auch über die Grenzen hinaus zu einer großen öffentlichen Debatte über diese Frage.

Die Schweizer Bürger*innen informieren sich vor jeder Abstimmung in der öffentlich geführten Debatte und über ein „Abstimmungsbüchlein“. Dieses Abstimmungsheft ist ein wichtiger Bestandteil bei jeder Volksabstimmung in der Schweiz. Jeder Schweizer Haushalt bekommt es vor der Abstimmung. In ihm sind die Argumente des Initiativkomitees und des Bundesrates zu den vorliegenden Fragen aufgeführt.

„Die Volksabstimmung in der Schweiz über das Bedingungslose Grundeinkommen am 5. Juni.2016, zeigt klar was Demokratie braucht, damit sie überhaupt eine ist, und was uns in Deutschland fehlt. Es fehlt das demokratische Werkzeug Bundesweite Volksabstimmung.“, sagt dazu Susanne Wiest, Bundestagspetition Grundeinkommen.

Das Abstimmungsrecht ist im Grundgesetz in Artikel 20,2 * seit 1949 vorgeschrieben. Eingeführt wurde es bis heute nicht, obwohl sich seit Jahren über 80% der Wähler und Wählerinnen aller Parteien in allen Umfragen für die Einführung der Volksabstimmung aussprechen. *„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen...ausgeübt.“ Artikel 20, Absatz 2 Grundgesetz

„Es zerstört auf Dauer die Demokratie, wenn die Wahlen zu einem Blankoscheck verkommen und wir Wähler und Wählerinnen von wichtigen Entscheidungen ausgeschlossen bleiben. Wir sind das Volk – der demokratische Souverän und uns gehört das letzte Wort.“, sagt dazu die Gründerin des OMNIBUS Brigitte Krenkers.

Einen Gesetzentwurf für die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung (Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid) werden wir dem Bundestag am 30.05.2016 um 12.00 Uhr mit dem Aufruf und dem Schweizer Abstimmungsheft überreichen. Ein solches Abstimmungsheft an alle Haushalte vor dem Volksentscheid ist auch in unserem Gesetzesvorschlag vorgesehen. Mit den Schweizer Abstimmungsheften wollen wir den Berliner Abgeordneten einen ganz praktischen Einblick in das Verfahren und in die Qualität der Information bei Volksabstimmungen geben.

Kontakt:

OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE

Kurt Wilhelmi

Büroleiter Berlin

berlin@omnibus.org

Tel.: 030-42804390 Mobil: 0177-3957073

www.omnibus.org

www.wir-wollen-abstimmen.de

OMNIBUS

gemeinnützige GmbH für Direkte Demokratie



OMNIBUS gemeinnützige GmbH
für Direkte Demokratie
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Tel +49 - 030 42804390
Fax +49 - 030 42802190
berlin@omnibus.org
www.omnibus.org

GLS Gemeinschaftsbank, BIC GENODEM1GLS
IBAN DE45430609670080067300
Bank für Sozialwirtschaft, BIC BFSWDE33MUE
IBAN DE23700205000008843005

Geschäftsführer u. Sitz der GmbH:
Michael von der Lohe
Im Vogelsang 91, 45527 Hattingen
HRB 21986 Essen